

Periskop

Komplikationenliste: «Overkill»? Bei einem 87jährigen Patient wird nach einer TIA eine Therapie mit Marcoumar® und einem niedermolekularen Heparin eingeleitet. Gleichzeitig steht der Mann unter einer Aspirin-Dauertherapie (100 mg/d), und das Schicksal leistet seinen Beitrag in Form einer Thrombopenie um 100 000/µL. Das Resultat – eine gewaltige retroperitoneale Antikoagulantienblutung – kam kaum überraschend. Zweifel und Lehren: Medikamentenanamnese! Salicylate bei Thrombopenie? Heparin und Thrombopenie? Indikation für Antikoagulation nach einer TIA? und – generell – medikamentöse Therapie beim Hochbetagten! [Quelle: Komplikationenliste Chefärztervereinigung SGIM].

Noch ein Argument für **Folsäure-Supplementation**?! Erhöhte Homozystein-Werte sind ein Risikofaktor nicht nur für atherosklerotische Probleme, sondern anscheinend auch für **Alzheimer** und andere Formen der Demenz. 1092 nicht demente Personen im mittleren Alter von 76 Jahren wurden über 8 Jahre kontrolliert. Die Plasmakonzentration von Homozystein wurde zu Beginn und am Ende der Studienperiode bestimmt. 111 Teilnehmer entwickelten eine Demenz, davon 83 vom Alzheimer-Typ. Mit einem relativen Risiko von 1,8 erwies sich ein erhöhtes Plasma-Homozystein als unabhängiger, starker Risikofaktor für Demenz. Eine Diät mit hohem B₁₂- und Folat-Gehalt senkt den Plasma-Homozystein-Spiegel. Ob sie auch das Demenz-Risiko senkt, steht noch nicht fest. – *Seshadri S, et al. Plasma homocysteine as a risk factor for dementia and Alzheimer's disease. NEJM 2002;346:476–83.*

Pflanzen und Kräuter – was sie tun und auch noch tun: *Ginkgo*, fraglich bei Gedächtnisverlust und Tinnitus; glaubwürdig bei Demenz und Claudicatio intermittens; steigert die Wirkung von Antikoagulantien. *Johanneswurz*: erwiesen bei milder bis mittelstarker Demenz; belastet

durch Interferenz mit verschiedensten Medikamenten. *Ginseng*: Wirkung für keinerlei Indikation überzeugend belegt; kontraindiziert bei kardiovaskulären Problemen. *Echinacea*: nicht ganz überzeugende Wirkung auf obere Luftwegsinfekte; selten Anaphylaxe, Interferenz mit Immunsuppressiva. *Kava*: akute Behandlung von Angst und Beklemmung; potenziert andere Anxiolytika und Alkohol. – *Ernst E. The risk-benefit profile of commonly used herbal therapies: Ginkgo, St. John's Wort, Ginseng, Echinacea, Saw Palmetto and Kava. Ann Intern Med 2002;136:42–53.*

Biowaffen, Bioterror, und nun auch **Biopiraterie**! Wer hat das Recht auf die Medizinalpflanzen Eingeborener? In Chiapas ist ein US 3-Mio-Dollar-Projekt zum Stillstand gekommen, das das Studium der tropischen Heilpflanzen der Mayas zum Ziele hatte – selbstverständlich mit dem Endziel der kommerziellen Verwertung. Trotz des Versprechens, 25% jeglicher künftiger Profite in die Maya-Gemeinden zu reinvestieren, hat deren Widerstand dem Projekt das Genick gebrochen. – *Ready T. «Biopiracy» issue stops research. Nature Medicine 2002; 8:9.*

Schlafapnoe – das Ende der kontinuierlichen Überdruck-Atmung? Wohl nicht so schnell, aber: 15 Pacemaker-Patienten mit Sinusbradycardie und zentraler oder obstruktiver Schlafapnoe im mittleren Alter von 70 Jahren wurden um 15 Schläge pro Minute über ihre nächtliche Pulsfrequenz hinaus stimuliert (overdrive pacing). Dabei reduzierte sich der Hypopnoe-Index von 9 ± 4 auf 3 ± 3 Hypopnoe-Episoden pro Schlafstunde. – Nicht schlecht! Eine neue Aufgabe für den Pacemaker – vorausgesetzt, dass sich die Beobachtung reproduzieren lässt! – *Garrigue S, et al. Benefit of atrial pacing in sleep apnea syndrome. NEJM 2002;346:404–12.*